

Auf dem Weg zu Tarifverträgen

Tarifbindung Mit Erfolg setzen sich Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern für bessere Arbeitsbedingungen ein: Die IG Metall erreicht für immer mehr Betriebe eine Tarifbindung. Eine weitere Tarifoffensive ist geplant.

Es tut sich was in Mecklenburg-Vorpommern. In immer mehr Betrieben machen Beschäftigte Druck für Tarifverträge. Dabei geht es nicht nur um mehr Geld, etwa konkrete Erhöhungen, die stufenweise Angleichung an Flächentarifverträge oder die Einführung von Weihnachts- und Urlaubsgeld, sondern auch um Arbeitszeiten und Urlaubstage. Durch neu abgeschlossene Tarifverträge sinkt die Arbeitszeit in manchen Betrieben von 40 auf 38 Stunden in der Woche. Im Tischlerhandwerk steigt die Zahl der Urlaubstage zum Beispiel von 24 auf 30 Tage.

Insgesamt hat die IG Metall seit 2010 im Nordosten für mehr als 8000 Beschäftigte aus fast 20 Betrieben und dem Tisch-

lerhandwerk eine Tarifbindung erreichen können. Allein seit Dezember 2015 gab es erstmalige Tarifabschlüsse für 1500 Beschäftigte. Beispiele sind der Bootsbauer HanseYachts in Greifswald, der Automobilzulieferer ZF TRW und der Flugzeugzulieferer FlammAerotec in Rostock-Laage.

Tarifoffensive geplant Die Tarifabschlüsse haben nichts mit Einsicht der Unternehmer zu tun. »Die Beschäftigten machen sich auf den Weg und drängen ihre Arbeitgeber zum Abschluss von Tarifverträgen«, sagt Stefan Schad, Geschäftsführer der IG Metall Rostock und Schwerin. Für die nächsten Monate plant er eine Tarifoffensive in den beiden Geschäftsstellen. Ehrenamtliche und hauptamtliche Gewerkschafter bilden so genannte Erschließungsteams und werben



bei den Belegschaften anderer Betriebe für den Abschluss von Tarifverträgen. Auseinandersetzungen laufen derzeit beim Spezialfahrzeughersteller Oberaigner in Rostock-Laage, bei mts Perforator in Valluhn, einem Hersteller von Tunnel-

Aktiv für Tarifbindung: Streikaktionen bei Oberaigner und Flammaerotec in Rostock-Laage sowie bei Schotte in Wismar (von links nach rechts).

AutohausFAIR: Porsche in Hamburg unterstützt Kampagne

Die Porsche Niederlassung Hamburg unterstützt die Kampagne AutohausFAIR der IG Metall Küste. Das kündigten Geschäftsführung und Betriebsrat bei einem Besuch von Ina Morgenroth, Geschäftsführerin der IG Metall Region Hamburg, im Porsche Zentrum Hamburg an. Die Kampagne stellt Autohäuser heraus, in denen faire Arbeitsbedingungen gelten. Die Unterstützer halten sich an Tarifverträge, haben einen Betriebsrat und setzen auf Ausbildung.

Im Zentrum der Kampagne steht die Internetseite AutohausFAIR. Dort kann sich jeder darüber informieren, welche Autohäuser in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern die Kriterien für ein faires Autohaus erfüllen. Seit dem Start Anfang 2016 haben zahlreiche Unternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein ihre Unterstützung erklärt.

Die Kampagne im Internet:
👉 autohaus-fair.de



Mathias Busse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Niederlassung, Ina Morgenroth, Geschäftsführerin IG Metall Region Hamburg, Betriebsratsvorsitzender Detlef Schönfeldt und Gewerkschaftssekretärin Stefanie Hampe (von links).

>IMPRESSUM

Verantwortlich: M. Geiken, Redaktion: H. Messerschmidt, A. Zollondz
Anschritt: IG Metall Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg,
Tel. 040 28 00 90-43, Fax: 040 28 00 90-55
▶ igmetall-kueste.de

Küste



Foto: IG Metall Rostock-Schwerin/IG Metall Lübeck-Wismar

schen zweiter Klasse. Auch im Osten wollen wir Tarifverträge«, sagte Daniel Friedrich, Geschäftsführer der IG Metall Lübeck-Wismar, bei einer Kundgebung vor dem Werk in Wismar Ende November.

Gute Argumente reichen nicht Auch die Landesregierung wirbt für Tarifverträge. Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) erklärte auf dem Neujahrsempfang der Regierung, es gehe darum, gute Arbeitsplätze mit fairen Löhnen und guten Arbeitsbedingungen zu schaffen. Die Wirtschaftsförderung solle noch stärker auf die Schaffung unbefristeter sozialversicherungspflichtiger und tarifgebundener Arbeitsplätze ausgerichtet werden. Darüber wolle er mit Gewerkschaften und Unternehmen sprechen.

Die Vereinigung der Unternehmensverbände hält davon nichts und verweist auf die im Grundgesetz verankerte Koalitionsfreiheit. »Wer diese Grundregel unserer Verfassung nicht anerkennt, sondern die Betriebe mit staatlichen Regeln zwangsbeglücken oder eine Tarifbindung politisch erzwingen will, der verlässt den Boden der Sozialen Marktwirtschaft«, sagte Präsident Thomas Lambusch. Gute Argumente allein werden also auch künftig nicht für Tarifabschlüsse reichen.

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Weitere Informationen im Internet:

- ▶ igmetall-kueste.de
- ▶ igmetall-rostock-schwerin.de
- ▶ igmetall-luebeck-wismar.de

49

Prozent

Nur knapp die Hälfte der Beschäftigten im Osten werden nach Tariflöhnen bezahlt. Für die Vergütung weiterer 22 Prozent der Beschäftigten orientieren sich die Chefs an den Tarifen. Das sagen Zahlen der Hans-Böckler-Stiftung für 2015.

baumaschinen, und PTG Präzisionstechnik in Güstrow, einem Fertiger von Zahnradgetrieben.

Bei Schottel in Wismar wollen die Beschäftigten das Unternehmen mit Warnstreiks und anderen Aktionen wie

Großflächenplakaten am Stammsitz in Spay am Rhein wieder in die Tarifbindung zurückholen. Während das Unternehmen in Wismar aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten ist, sollen im Westen weiter Tarifverträge gelten: »Wir sind keine Men-

Neues IG Metall-Büro in Lohne

Die Geschäftsstelle Oldenburg rückt näher an die Beschäftigten heran.

In Lohne war die IG Metall bereits seit langem präsent, allerdings erfolgte die Mitgliederbetreuung bislang vom zentralen Büro in Oldenburg aus. Mit dem neuen Büro ändert sich dies. »Für den Kollegen aus Vechta, die Kollegin aus Lohne oder den Betriebsratsvorsitzenden

aus Dinklage sind wir nun näher dran und damit schneller präsent«, sagte Antje Wagner, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg.

Das neue Büro liegt an der Marktstraße 1. Die Einweihung zusammen mit Betriebsräten, Vertretern der Stadt, von Parteien, Kir-

chen und Verbänden erfolgte bereits Mitte Dezember. Ansprechpartner vor Ort sind Andreas Hinz und Paul Naujoks. Die Schwerpunkte des Büros: Betriebsbetreuung, Mitgliederberatung und die Unterstützung von Beschäftigten bei ihrer Interessenvertretung.



Paul Naujoks, Antje Wagner und Andreas Hinz vor dem neuen Büro in Lohne (von links).

Foto: IG Metall Oldenburg

IMPRESSUM

Redaktion: Heike Kühn, verantwortlich: Volker Stahmann, Ute Buggeln
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22-28, 28195 Bremen,
Tel.: 0421 3355 9-0, Fax: 0421 3242 13,
bremen@igmetall.de

Leben und Arbeit »gerecht, sicher und selbstbestimmt« gestalten

Neujahrsempfang 2017: IG Metall hat ins Bremer Gewerkschaftshaus eingeladen.

Angeregte Gespräche und gute Stimmung beim leckeren Grünkohlessen. Rund 200 Gäste aus Betrieben, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft hatten sich zum Neujahrsempfang der IG Metall Bremen am 13. Januar im Gewerkschaftshaus angekündigt. Unter ihnen war auch Bremens Bürgermeister Carsten Sieling, der an diesem Tag Geburtstag hatte und

entsprechend viele Glückwünsche und einen Strauß Blumen erhielt und passend zum Thema Arbeitszeit eine Armbanduhr.

Der angekündigte Gastredner Prof. Dr. Rudolf Hickel, der zum Thema Arbeitszeit sprechen wollte, musste aus Krankheitsgründen leider kurzfristig absagen. Es wird mit ihm aber eine Veranstaltung geben.

Volker Stahmann, Geschäftsführer der IG Metall Bremen, übernahm auf dem Neujahrsempfang die Hauptrede. In seinem Resümee auf das vergangene Jahr hob er vor allem den rasanten Mitgliederzuwachs der IG Metall Bremen hervor. »Diese Entwicklung«, so Volker Stahmann, »ist ein klarer Zuspruch für die aktive Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben.« Es bleibe daher auch 2017 eine ständige Herausforderung, diese Handlungsfähigkeit auszubauen und weiterzuentwickeln. Mit Blick auf die fortschreitenden Veränderungen in den Betrieben und ihre Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen kündigte Volker Stahmann zentrale Handlungsschwerpunkte für das Jahr 2017 an:



Neujahrsempfang der IG Metall Bremen im Gewerkschaftshaus



TERMINE

AK Betriebsräte

7. Februar, 9 Uhr

AK AGU

7. Februar, 16.30 Uhr

AK Geschichte

14. Februar, 14 Uhr

AK VKL

14. Februar, 16.30 Uhr

Netzwerk Datenschutz

16. Februar, 16 Uhr

Automobilzulieferer

22. Februar, 9 Uhr

Netzwerk Angestellte

23. Februar, 17 Uhr

Frauen in der IG Metall

27. Februar, 16.30 Uhr



Cebit & Hannover Messe 2017

Ab sofort liegen Voucher für den Eintritt zur Cebit und Hannover Messe in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit. Die Cebit läuft vom 20. bis zum 24. März, die Hannover Messe vom 24. bis zum 28. April.

DIE BEFRAGUNG 2017



Arbeitszeit: Die Unternehmen weiten ihre wöchentliche Betriebslaufzeit zunehmend aus, mit unmittelbaren Auswirkungen auf die Wochenarbeitszeit, Gleitzeit, Schichtarbeit, Mehrarbeit und Arbeitszeitkonten. Zudem ermöglichen mobile Arbeitsformen eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten weit in den Freizeitbereich der Beschäftigten hinein. Bis Ende Februar erhebt die IG Metall mit einer bundesweiten Beschäftigtenbefragung die aktuelle Arbeits(zeit)situation in den Betrieben. Die Ergebnisse, so Stahmann, werden die gewerkschaftlichen Zielsetzungen und Forderungen in der neu zu führenden gesellschaftlichen Debatte um die Zukunft der Arbeit maßgeblich mitbestimmen.

Leiharbeit: In den letzten zwei Jahren hat sich die Leiharbeit in den Bremer Betrieben fast verdoppelt. Wenn sich die Bedingungen für die Leiharbeit verbessern sollen, dann braucht es in erster Linie aktive Interessenvertretungen in den Leiharbeitsbetrieben selbst. Die Bemühungen der IG Metall Bremen, Beschäftigte in dieser Branche anzusprechen, zu motivieren, zu unterstützen und zu begleiten, wird 2017 fortgesetzt.

Werkverträge: Mit 600 neuen Mitgliedern war die IG Metall Bremen bei der gewerkschaftlichen Erschließung der Werkvertragsunternehmen äußerst erfolgreich. An diese Erfolge gilt es 2017 anzuknüpfen mit dem Ziel, für die Branche der Kontraktlogistik einen eigenen Flächentarifvertrag abzuschließen.

Rente: Mit der Forderung nach einer »solidarischen Alterssicherung« hat die IG Metall ein eigenes Rentenkonzept vorgelegt. Die Gewerkschaft fordert die Erhöhung des Rentenniveaus, die Ausweitung der Altersteilzeit, die Stärkung der Betriebsrente und die Einbindung aller Berufsgruppen zur Finanzierung der Rente. Im Vorfeld der Bundestagswahl werden die Parteien in eine öffentliche Debatte und einen direkten Dialog zur Zukunft der Rente einbezogen.

Arbeit 4.0: Auf das unternehmerische Modernisierungsprojekt »Industrie 4.0« antwortet die IG Metall mit der Forderung nach mehr Mitbestimmung. Ziel ist es, die Folgewirkungen für die Beschäftigten in den Mittelpunkt der Debatte zu rü-

cken und gemeinsam Lösungen für gerechte, sichere und selbstbestimmtere Formen von Arbeit und Leben zu finden.

Die Stärke der IG Metall basiert auf hohen Organisationsgraden und starken, qualifizierten Betriebsräten und Vertrauensleuten in den Betrieben. Damit das so bleibt, steht das Jahr 2017 im Zeichen der Vorbereitung auf die Betriebsratswahlen 2018. An die Politik richtete Volker Stahmann den Anspruch, das Thema Arbeit nicht auf den Bereich der Arbeitsmarktpolitik zu reduzieren. Arbeitspolitik braucht Mitbestimmung: für gute Arbeitsbedingungen, für Beschäftigungs- und Standort-sicherung.

Die IG Metall Bremen begrüßt eine neue Kollegin im Team!

Seit November 2016 arbeitet Susanne Wichert als politische Sekretärin in der IG Metall Geschäftsstelle Bremen. Sie war mehrere Jahre Betriebsrätin in der Firma Vincenz Wiederholt in Holzwickede, wechselte 2015 zur IG Metall



und beendete im Oktober 2016 das gewerkschaftsinterne Trainingsprogramm. Die IG Metall Bremen freut sich sehr über diese Verstärkung ihres Teams und auf eine gute Zusammenarbeit.

Jubilare

Wir gratulieren und danken für die Treue zur IG Metall:

■ **für 70-jährige Mitgliedschaft**

Willi Meinicke und
Heinz Weinreich,

■ **für 60-jährige Mitgliedschaft**

Erich Paustian und
Uwe Schütt,

■ **für 50-jährige Mitgliedschaft**

Gerhard Dentzin.



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

Mittwoch, 1. Februar,
14 Uhr im Sitzungszimmer
der IG Metall Unterebbe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 23. Februar,
16 Uhr im Sitzungszimmer
der IG Metall Unterebbe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

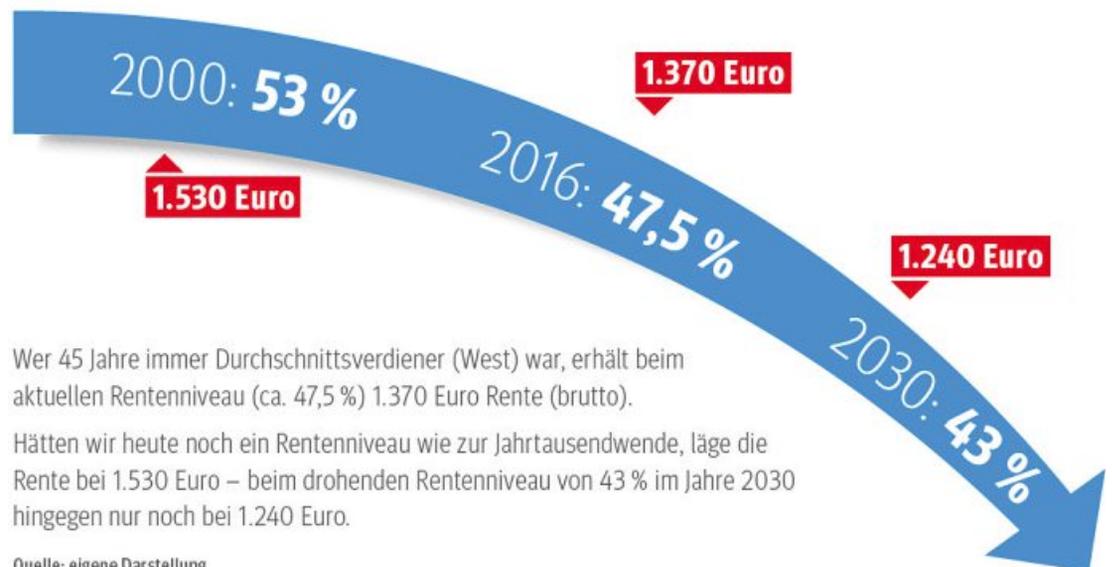


Die IG Metall Unterebbe auf Facebook

Seit Ende Dezember 2016 ist auch die IG Metall Unterebbe mit einer eigenen Seite auf Facebook vertreten. Die Geschäftsstelle möchte zusätzliche Möglichkeiten nutzen, um mit Menschen in einen persönlichen und politischen Dialog zu treten, schnell zu informieren und nachhaltige Kontakte aufzubauen.

facebook.com/
IGMetallUnterebbe

Jetzt Aktionen zur Rentenkampagne in den Betrieben organisieren!



Wer 45 Jahre immer Durchschnittsverdiener (West) war, erhält beim aktuellen Rentenniveau (ca. 47,5 %) 1.370 Euro Rente (brutto).

Hätten wir heute noch ein Rentenniveau wie zur Jahrtausendwende, läge die Rente bei 1.530 Euro – beim drohenden Rentenniveau von 43 % im Jahre 2030 hingegen nur noch bei 1.240 Euro.

Quelle: eigene Darstellung

Die Rentenkampagne der IG Metall läuft auf vollen Touren – der Arbeitskreis Senioren der Geschäftsstelle der IG Metall Unterebbe hat bereits mehrfach Aktivitäten in den Städten der Kreise Pinneberg und Steinburg durchgeführt.

Die Parteien machen sich für den Wahlkampf bereit. Mit dem Rentenkonzept »Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung« erzeugt der Arbeitskreis Senioren inhaltlich fundierten Druck. Er fordert: Die Parteien müssen in ihren Wahlpro-

grammen den relevanten Wählerschichten ein akzeptables Angebot machen.

Im dezentralen Aktionszeitraum von Januar bis zur Bundestagswahl soll in den Betrieben gezeigt werden, dass die IG Metall Druck macht für eine bessere Rente. Das Thema »solidarische Rente« soll den Kolleginnen und Kollegen auf Betriebsversammlungen und Betriebsratssitzungen nähergebracht werden. Vor allem geht es um Aufklärung. Wer das Thema im Betrieb angehen

will, kann sich bei Hans-Jürgen Nestmann, hans-juergen.nestmann@igmetall.de, Tel. 0170 333 31 44 melden. Hans-Jürgen hilft bei der Umsetzung.

Der Arbeitskreis Senioren plant mit anderen Sozialverbänden am 29. April in Elmshorn eine Aktion zur Altersarmut. Und er wird wieder mit der »Alterspyramide« in Barmstedt, Halstenbeck, Quickborn, Meldorf und Wedel unterwegs sein.

Hans-Jürgen Nestmann
Arbeitskreis Senioren

Befragung 2017: mitmachen – mitreden – mitgestalten

Anfang 2017 befragt die IG Metall wieder bundesweit Mitglieder und Beschäftigte. Nach den guten Erfahrungen mit den Beschäftigtenbefragungen 2009 und 2013 ist es auch dieses mal wieder das Ziel, Mitglieder und Beschäftigte in allen Branchen des Zuständigkeitsbereichs der IG Metall an der Weiterentwicklung wichtiger Projekte zu beteiligen.

Der Befragungszeitraum erstreckt sich vom 16. Januar bis zum

26. Februar. Das Thema Arbeitszeit ist ein Schwerpunkt der Befragung 2017. Im Jahr der Bundestagswahl liegt ein weiterer Schwerpunkt auf allgemeineren politischen Fragen.

Die Ergebnisse können für die betriebliche Verankerung der Arbeitszeitkampagne genutzt werden. Zugleich bilden sie den Ausgangspunkt der tariflichen Debatte im Jahr 2017. Außerdem wird die IG Metall sich mit Verweis auf die Befragungs-

ergebnisse stark und glaubwürdig in den Bundestagswahlkampf einbringen und sich für eine arbeitnehmerorientierte Politik einsetzen.

Für jeden abgegebenen Fragebogen erhält die IG Metall Unterebbe wieder einen Gutschein, mit dem sie örtliche Projekte unterstützt. Die Fragebogen sind im Januar verschickt worden.

Hans-Jürgen Nestmann

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18, 26723 Emden,
Tel.: 04921 96 05-0, Fax: 04921 96 05-50,
✉ emden@igmetall.de, igmetall-emden.de
Redaktion: Michael Hehemann (verantwortlich), Frank Grabbert

Die Meinung aller Mitglieder ist gefragt

Wem gehört die Zeit?

Arbeiten rund um die Uhr, auch am Wochenende und vor allem »flexibel« – ganz so, wie es der Markt gerade braucht: So hätten es die Unternehmen gern. »Der starre Acht-Stunden-Tag« meint Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer, »passt nicht mehr ins digitale Zeitalter«.



Für viele Beschäftigte klingt das wie Hohn. Eine Milliarde nichtbezahlter Überstunden, Arbeitszeitkonten und Arbeit auf Abruf sind heute mehr und mehr zum Regelfall geworden.

Deshalb geht es um einen verlässlichen Rahmen, der die Zeitbedürfnisse jedes und jeder einzelnen Beschäftigten berücksichtigt. Es muss eine »rote Linie« geben, die den Arbeitgebern klarmacht: Beschäftigte sind keine Roboter, die man je nach Marktlage an- und abschalten kann.

Um ein möglichst breites Meinungsbild zu bekommen, beginnt bald die Umfrage der IG Metall, aus deren Ergebnissen die Gewerkschaft ihre Forderungen an die kommende Tarifrunde und an die Politik ableiten wird. Alle sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Umfragebögen gibt es bei den Betriebsräten, der IG Metall und online unter:

igmetall.de/befragung2017



Für einen Strategiewechsel in der Rentenpolitik

Unsere Forderungen:

- ⇒ **Stärkung der gesetzlichen Rente**
- ⇒ **Paritätische Finanzierung**
- ⇒ **Erwerbstätigenversicherung**
- ⇒ **Ein Rentensystem für alle**



V.i.S.d.P.: IG Metall Emden, M. Hehemann, Redaktion F. Helmerichs, Kopersand 18, 26723 Emden

Für eine gerechte Rentenpolitik

Wer, wenn nicht die IG Metall?

Die Weichen für die Zukunft sind falsch gestellt. Nach geltendem Recht wird das Rentenniveau weiter sinken, und die Regelaltersgrenzen werden weiter steigen. Weder die betriebliche Altersversorgung noch die Modelle der Privatvorsorge werden diese Lücken schließen können.

Zugleich erzeugt der Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt Sicherungsrisiken im Alter. Durch Niedrigeinkommen und prekäre Erwerbsbiografien können viele weder in der gesetzlichen Rentenversicherung noch in der betrieblichen Altersversorgung ausreichende Anwartschaften ansammeln.

»Wir müssen was tun!« Michael Hehemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Emden, sagt: »Wir müssen was tun!« Auf ihrem letzten Gewerkschaftstag hat die IG Metall programmatische Eckpunkte für einen grundlegenden Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung formuliert. Sie hat dazu entsprechende Vorschläge erarbeitet und wird diese unter dem Motto »Mehr Rente – mehr Zukunft« in einer Kampagne in einer breiten gesellschaftlichen

Diskussion öffentlich thematisieren. Mit den regionalen Bundestagsabgeordneten will die IG Metall Emden in einer Podiumsdiskussion über ihre Vorschläge diskutieren und sie von ihren Argumenten überzeugen.

»Wir brauchen einen grundlegenden, solidarischen Neuaufbau des Systems der Alterssicherung in Deutschland. Das schaffen wir aber



nur gemeinsam. Daher ist es wichtig, dass wir uns einbringen. Jeder an seinem Arbeitsplatz, im Familien- und Freundeskreis kann einen Beitrag dazu leisten. Zur Podiumsdiskussion seid Ihr herzlich eingeladen. Macht mit. Es ist höchste Zeit für einen Strategiewechsel in der Rentenpolitik«, so Michael Hehemann.

Die Talfahrt des Rentenniveaus - und was das in Euro bedeutet



Stoppt den Rentensinkflug!

Wir diskutieren mit den Mitgliedern des Bundestages

- Johann Saathoff (SPD)**
- Markus Paschke (SPD)**
- Herbert Behrens (Die Linke)**
- Markus Kurth (Bündnis 90/Die Grünen)**

23. Februar 2017 um 16:00 Uhr in der VHS Emden



TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz GmbH Emden.

Rentenberatung

Donnerstag, 9. und 23. Februar, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 9. und 23. Februar, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 18. Februar, 14 bis 15 Uhr.
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 109,9 Leer

Termine der IG Metall-Arbeitskreise, -Seniorengruppen und -Wohnbereiche gibt es im Internet:

igmetall-emden.de

Senioren- Versammlung



Am Mittwoch, 15. Februar, um 14 Uhr treffen sich die Seniorinnen und Senioren zur Mitgliederversammlung im Sitzungszimmer der IG Metall. Auf dem Programm steht unter anderem ein Referat des Kollegen Reiner Heyse zur »Armut im Alter«. Daneben geht es um die Planung der Aktivitäten für 2017. Alle Senioren sind herzlich willkommen.

Wahljahr 2017

Der Landtag in Kiel wird am 7. Mai neu gewählt. Der Wahlkampf kommt allmählich in Gang. Auch in diesem Jahr plant die IG Metall Flensburg Aktionen zu den Wahlen, um festzustellen, wie die Kandidatinnen und Kandidaten zu den gewerkschaftspolitischen Themen stehen. Darüber hinaus plant die IG Metall Jugend Veranstaltungen zu Rassismus und fremdenfeindlichen Parteien. 2017 wird auch der Bundestag gewählt.

Überbetrieblicher Austausch

Der Austausch in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz klappt bereits ganz gut. Dazu treffen sich die Betriebsräte in der Roten Straße und berichten über ihre Erfahrungen im Betrieb. »Es gibt viele Themen, die sich geradezu für den überbetrieblichen Austausch anbieten«, sagt der Bevollmächtigte Michael Schmidt. Er plant daher lockere, aber regelmäßige Gesprächsrunden mit Betriebsräten, Jugend- und Schwerbehindertenvertretern. »Man muss schließlich nicht immer das Rad neu erfinden. Werden andere Themen gewünscht, werden wir auch diese in die Einladung mit einbeziehen.«

Tarifverträge müssen erkämpft werden

Bevollmächtigter Michael Schmidt: »Haustarifverträge sind eine enorme Leistung.«



Die Tarifkommission des Kfz-Handwerks kommt Ende Januar in Bad Bramstedt zusammen. Handwerkssekretär Ulf Thomsen ist schon seit langen Jahren dabei: »Da hat sich einiges verändert. Immer weniger Kfz-Arbeitgeber wollen überhaupt tarifliche Regelungen. Die Tarifgemeinschaft bröseln, weil die Betriebe teilweise ein- und aussteigen.« Die Vorteile eines Tarifvertrags, nämlich »Ruhe im Stall«, ist kein Ziel der Arbeitgeber mehr. Das bedeutet, dass die Zahl der Haustarifverträge steigt und viele Tarifbedingungen gleichzeitig wirken.

Konsequenz Ein Beispiel: Was für die Kollegen bei Nord-Ostsee Automobile gilt, findet sich woanders nicht; das hat absurde Folgen:

»Wenn man alles zusammennimmt, hat Nord-Ostsee Automobile eine geringere Bezahlung, aber eine bessere Tarifstruktur als die Tarifgemeinschaft.« Ohne Tarifgemein-



»Bitte gib Deine Mitgliedszeitung an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter. Hier stehen schließlich die wichtigsten und aktuellen Infos.«

Bevollmächtigter Michael Schmidt

schaft geht es aber überhaupt nicht, dort sind die »Kampfbetriebe«, die Forderungen auch über Warnstreiks durchsetzen. Komischerweise orientieren sich die nicht tarifgebundenen Arbeitgeber an unseren Abschlüssen. »Die IG Metall ist gefordert, weiter Druck aufzubauen«, sagt der Flensburger Bevollmächtigte Michael Schmidt. »Wir müssen vor den Betrieben stehen, immer wieder aufklären und mit Tarifinfos in die Betriebe reingehen.«

Aussichten Der Trend zu Haustarifen ist im gesamten Bereich Metall und Elektro zu beobachten. »Darum sollen die ehrenamtlichen Kollegen auf den Delegiertenversammlungen regelmäßig über ihre Strategien und Erfahrungen berichten. Ich bin davon überzeugt, dass das Hochachtung auslöst, was die so leisten. Das ermutigt, selbst in Gang zu kommen«, sagt Michael Schmidt.

Selbst ohne Betriebsrat kann man etwas bewegen. Mitbestimmung im Betrieb kann schrittweise umgesetzt werden. Infos und Unterstützung gibt es auf Wunsch in der Geschäftsstelle der IG Metall oder in einem persönlichen Gespräch.

Jugendsekretär Robert Peter zieht positive Bilanz



Robert Peter sagt »Tschüss«.

»Ich bin echt traurig und werde die Leute wirklich vermissen«, sagt Robert Peter, der ab 1. Februar in der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster als Jugendsekretär tätig sein wird.

Fast zwei Jahre hat der 32-Jährige in Flensburg mit dem Ortsjugendausschuss (OJA) und den betrieblichen Jugendvertretungen ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt: »Das Schöne in Flensburg ist, dass die Leute hochmotiviert sind. Auch wenn sie um 5 Uhr morgens aufstehen, kommen sie abends zuverlässig zur OJA-Sitzung.« Beteiligung am 1. Mai, Stände, Infoabende, ein Konzert und nicht zuletzt die Strandolympiade

waren nur einige Highlights. »Sogar bundesweit konnten die Flensburger Themen setzen, weil sie echt aktiv und engagiert sind.« Robert Peter wünscht sich, dass diese Tradition fortgesetzt wird, schließlich konnten durch die Aktionen immer wieder neue Jugendliche aktiviert werden. Wichtig sind dabei Schulungen. »Jeder, der von einer Schulung kommt, ist in der Regel begeistert.«

Die Jugend-Arbeit wird in der Geschäftsstelle weitergehen. Robert wird auch von Kiel aus ein Auge auf Flensburg haben: »Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit mit anderen Geschäftsstellen weiter ausgebaut wird. Man kann viel voneinander lernen.«

►IMPRESSUM

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg,
Tel.: 040 28 58-555, Fax: 040 28 58-560,
hamburg@igmetall.de, igmetall-hamburg.de
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz



Foto: Christian von Polenz

Die Expertengruppe arbeitet auch gegen die Spaltung der Gesellschaft bei der Rente in Jung und Alt.

Expertengruppe Rente: Einsatz für eine faire und gerechte Alterssicherung

Aktive der Geschäftsstelle wollen die Rente retten – und bilden sich dabei selbst zu Experten aus.

»Es geht nicht an, dass junge und alte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ihr Leben lang in die Alterssicherung einzahlen, aber von den Ansprüchen ihren Ruhestand kaum bestreiten können«, sagt Ina Morgenroth, Geschäftsführerin der IG Metall Region Hamburg. Für eine Sicherung des Lebensstandards im Alter setzt sich seit Dezember 2016 die

Expertengruppe Rente der Geschäftsstelle ein. In ihr kommen Betriebsräte, Vertrauensleute und Senioren aus dem Bereich der IG Metall Region Hamburg zusammen, um die Rentendebatte auf lokaler Ebene anzustoßen und im Sinne der Beschäftigten zu gestalten.

Weiterbildung Einer der Aktiven ist Wolfgang Kuhlmann. Wolfgang ist Betriebsratsvorsitzender beim Werkzeughersteller Makita in Hamburg. »Mir gefällt an der Expertengruppe, dass wir gemeinsam an Konzepten für eine bessere und solidarische Alterssicherung arbeiten und uns dabei gegenseitig unterstüt-

zen«, sagt Wolfgang. Als Rentenexperte sieht er sich (noch) nicht. »Die Expertengruppe hat Fortbildungscharakter: Wir bilden uns selbst zu Experten weiter.«

Das sieht auch Arne Schmidt so, aktiver Metaller und bei einem Ingenieurbüro in der Heizungsindustrie in Hamburg tätig. »Die niedrige Einstiegshürde sorgt für eine bessere Beteiligung. Wenn einer viel mehr weiß als der andere, entsteht oft in einer Gruppe Unzufriedenheit. Das ist bei unserer Expertengruppe nicht so. Austausch und das gemeinsame Arbeiten an Themen und Zielen stehen im Vordergrund.«

Themenvielfalt Inhaltlich will die Expertengruppe auch für mehr Aufklärung in den Betrieben sorgen. Die Aktiven setzen sich mit Gegenargumenten auseinander und machen sich stark für Gerechtigkeit und Solidarität. Beispiel junge und alte Generation: »Wir wollen junge Beschäftigte erreichen und für das Thema sensibilisieren«, sagt Mike Retz. Der Gewerkschaftssekretär koordiniert die Gruppe und bereitet sich mit ihr auf die Delegiertenversammlung im März vor. Dort findet eine Rentendiskussion mit Hans-Jürgen Urban vom IG Metall-Vorstand statt.

Lösungsansätze Zur Rettung der Rente konzentriert sich die Gruppe auf Problemfelder des Rentensystems und erarbeitet hierzu Lösungen. Zur Diskussion stehen Finanzierung und Entwicklung des Beitragssatzes genauso wie das Problem der Altersarmut.

Weichen stellen Zur Seite steht der Gruppe das Konzept der IG Metall zum Neuaufbau des Systems der Alterssicherung. Einer der Kernpunkte: die Stabilisierung des Rentenniveaus. Die Gruppe diskutiert auch den Vorschlag zur Stärkung der Betriebsrente. Die IG Metall fordert, dass alle Arbeitgeber ein solches Angebot machen müssen. Eine Betriebsrente für alle soll die gesetzliche Rente ergänzen.

»Klar ist: Das Thema Rente geht uns alle an«, sagt Ina. »Ohne eine sichere und faire Alterssicherung muss ein großer Teil der Menschen im Alter zum Sozialamt.« Das gelte es zu verhindern.



►TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf

7. Februar, 15 Uhr,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1.

Hamburg

15. Februar, 14 Uhr,
Treffen des AK Senioren, Besenbinderhof, Raum St. Georg, Ebene 9.

Stade

8. Februar, 15 Uhr,
Stadtteilhaus Stade,
Jorker Straße 4.

Argumente gegen Rechtspopulismus: Die Jugend bildet sich fort

Organisiert vom Ortsjugendausschuss der IG Metall Region Hamburg hat das Bündnis »Aufstehen gegen Rassismus« junge Gewerkschafter zu »Stammtischkämpfern und -kämpferinnen« fortgebildet. Das Tagesseminar soll den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Argumente gegen rechte Stammtischparolen an die Hand geben. Bis zur Bundestagswahl



Foto: IG Metall Region Hamburg

Aktiv gegen Rechts: Junge Gewerkschafter beim Argumente-Training

2017 will das Bündnis 10000 Kämpferinnen und Kämpfer ausbilden.

Die IG Metall Region Hamburg denkt darüber nach, das Tagesseminar auch auf Funktionärebene anzubieten. Interessierte können sich bei Annika Mildner, Jugendsekretärin bei der IG Metall Region Hamburg, melden.

Annika.Mildner@igmetall.de



►TERMINE

- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 1. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 1. Februar, 17 Uhr, Otto-Brenner-Zimmer, DGB-Haus Kiel.
- **Aktive Metaller:** Donnerstag, 2. Februar, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **DGB-Café Welcome to stay** »Integration in den Arbeitsmarkt – rechtliche Zugangsmöglichkeiten« (Referent: Andreas Schwarz, Job-Center Neumünster): Freitag, 3. Februar, 16 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Montag, 6. Februar, 16 Uhr, Holsatia-Sportlerheim, Strohhedder 17.
- **BR-Tagesseminar** »Aktuelle Rechtsprechung«: Dienstag, 7. Februar, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster.
- **Arbeitskreis Bildung:** Dienstag, 7. Februar, 17 Uhr, Otto-Brenner-Zimmer, DGB-Haus Kiel.
- **Seniorenveranstaltung Neumünster** »Senioren nehmen Senioren Ängste« (Referent: Torsten Tiedgen): Donnerstag, 9. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 14. Februar, 16 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18.
- **Aktive Metallerinnen:** Montag, 20. Februar, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 16. Februar, 19 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 23. Februar, 14.30 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **TeBeTe-Treffen:** Montag, 27. Februar, 17.15 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 28. Februar, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel).

►BITTE ANMELDEN

- **BR-Tagesseminar** »Arbeitszeit: Mobiles Arbeiten und Homeoffice«: Dienstag, 14. März, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster

Streikvorbereitungen sind angelaufen

Süverkrüp Automobile: Tarifverhandlungen treten auf der Stelle und drohen zu scheitern.

Auch mehr als acht Monate nach der Übernahme der ehemaligen Daimler-Standorte in Kiel, Bad Oldesloe und Mölln durch Süverkrüp Automobile ist die bisherige Tarifbindung nicht gesichert. Die Verhandlungen treten auf der Stelle und drohen zu scheitern.

In einem zynischen Brief an alle Mitarbeiter zeigten sich Inhaber und Geschäftsleitung »enttäuscht, um nicht zu sagen entsetzt«, dass die Belegschaft weder die Entgelteinbußen von durchschnittlich über 20 Prozent noch den Verlust der Tarifbindung hinnehmen will und mit Warnstreiks reagierte – und sagte die Weihnachtsfeier ab. Sie fand dennoch am 13. Dezember unter großer Beteiligung statt, organisiert von der IG Metall.

»Durch unseren Druck konnten wir die Geschäftsleitung zwar zur



Oktober-Warnstreik der Süverkrüp-Beschäftigten für eine Tarifbindung.

Aufnahme von Verhandlungen bewegen. Sie bleibt aber bisher bei ihrer Ablehnung einer Tarifbindung«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger. »Die Chance auf eine gütliche Einigung ist aber wohl minimal.«

Die Vorbereitungen für einen Streik sind angelaufen. »Wenn diese letzte Möglichkeit von der Geschäftsleitung vertan wird, treffen wir uns vorm Tor wieder und werden in den Streik gehen«, sagt der Kieler Betriebsratsvorsitzende Sven Kronfeld.

Kieler bei der Wehrtechnik-Tagung

Auf der wehr- und sicherheitstechnischen Branchentagung der IG Metall in Berlin wurde schwerpunktmäßig über die Perspektiven der wehrtechnischen Industrie in Deutschland und die zukünftige Ausrüstung der Bundeswehr diskutiert. Aus Kiel wa-

ren Achim Heinrichs und Ernst-August Kiel (TKMS), Hans-Georg Kruse (Wärtsilä), Oliver Dunkermann (Rheinmetall Technical Publications), Norbert Labs und Christian Schmidt (Airbus DS) sowie IG Metall-Sekretärin Lena Lehmann dabei.



Auf der Branchentagung in Berlin (von links): Norbert Labs, Achim Heinrichs, Lena Lehmann, Hans-Georg Kruse, Ernst-August Kiel, Oliver Dunkermann und Christian Schmidt

Unser neuer Jugendsekretär



Robert Peter

Neuer Jugendsekretär der IG Metall Kiel-Neumünster ist Robert Peter. Herzlich willkommen!

Aktionskonferenz der DGB-Jugend

Unter dem Motto »Wir sind dran! Gerecht geht anders!« trifft sich die Gewerkschaftsjugend am Sonnabend, 18. Februar, von 10 bis 20 Uhr zu einer Aktionskonferenz im DGB-Haus Neumünster. Ein Thema ist die Landtagswahl. Dabei sind auch Vertreter der Jugendorganisationen der Parteien. Anmeldung:

► R.Peter@igmetall.de

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0451 50 51 45.

Rente

Lore Faasch, Termine unter Tel. 038428 606 51.

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter Tel. 04508 18 22.



TERMINE

Senioren

- Dienstag, 21. Februar, Referent: Thomas Rother – SPD, Bericht über die Arbeit im Landtag
- Dienstag 21. März, jeweils 10 Uhr, Raum 3/4.

Migranten

- Donnerstag, 23. Februar,
- Donnerstag, 16. März, jeweils 17 Uhr, Raum 3/4.

LMGler-Treff

- Donnerstag, 23. Februar,
- Donnerstag 30. März, jeweils 15 Uhr, Raum 3/4.

Freikarten

Auch 2017 gibt es wieder Freikarten in Form von Vouchern für unsere Mitglieder für die Cebit vom 20. bis 24. März und die Hannover Messe vom 24. bis 28. April. Aber Achtung: Diese Vouchers müssen vor dem Messebesuch durch eine Internet-Registrierung in ein E-Ticket umgewandelt werden. Und das sparen die Metaller: Im Vorverkauf kostet das Ticket zur Cebit 61 Euro, für die Hannovermesse 31 Euro. Die Voucher mit dem entsprechenden Aktionscode gibt es in der Geschäftsstelle unter der Tel. 0451 70 26 00 oder in Wismar unter der Tel. 03841 70 46 50.

Neu bei Dräger: Vertrauensleute gewählt

Sie sind für die innerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit sehr wichtig und hilfreich.

Bei dem Lübecker Unternehmen Dräger wurden im letzten Jahr erstmals wieder IG Metall-Vertrauensleute gewählt.

Nachdem in fünf Gesellschaften bei Dräger bereits in der letzten Wahlperiode ein gemeinsamer Betriebsrat gewählt wurde, war den Kolleginnen und Kollegen nun schnell klar, dass eine gute Betreuung der über 5000 Beschäftigten ohne gewerkschaftliche Vertrauensleute schwierig ist und wird.

Seit Herbst des vergangenen Jahres wurden dann Abteilung für Abteilung IG Metall-Vertrauensfrauen und -männer gewählt.

Anfang November wurden sieben Kolleginnen und Kollegen zur Vertrauenskörperleitung gewählt.



Daniel Friedrich, Geschäftsführer der IG Metall Lübeck-Wismar (links), mit der neuen Vertrauenskörperleitung der Firma Dräger

Daniel Friedrich, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Geschäftsstelle Lübeck-Wismar, sagte: »Damit sind auch die formalen Voraussetzungen für die betriebliche Gewerkschaftsarbeit geschaffen. Gemeinsam mit

allen aktiven Metallern stärken die Vertrauensleute die Arbeit der IG Metall bei Dräger, damit wir uns in Zukunft noch erfolgreicher für gute Arbeit bei Dräger einsetzen können.«

Erfolgreiche Rechtsschutzbilanz 2016

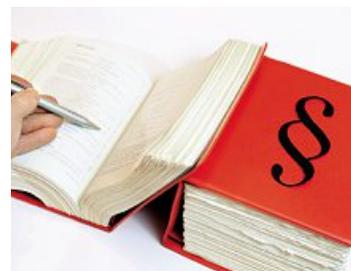


Foto: Rupert Trischberger/Panthermedia.net

Auch 2016 gab es Ärger mit den Chefs, dem Arbeitsamt, dem Jobcenter, der Krankenkasse, ja sogar der Pflegeversicherung, indem die Pflegestufe gestrichen wurde. Kaum zu glauben. Somit blickt die IG Metall Lübeck-Wismar 2016 auf insgesamt 104 Rechtsschutzverfahren zurück. Hierbei handelte es sich in 61 Fällen

um Arbeitsrecht, bei 43 Kolleginnen und Kollegen ging es um Sozialrecht. Längst sind nicht alle Verfahren abgeschlossen, gerade im Sozialrecht dauert eine Klärung oft sehr lange. Insgesamt kann die IG Metall Lübeck-Wismar 2016 bisher für beide Rechtsschutzbereiche einen Erfolgswert von 388 644,93 Euro verbuchen.

Was kommt nach der Ausbildung?

Habe ich eine Perspektive im Betrieb? Kann ich Berufserfahrung sammeln, bevor ich meinen beruflichen Weg fortsetze?

»Wir wollen nicht, dass junge Menschen nach der Ausbildung auf der Straße stehen. Sie brauchen Perspektive und Berufserfahrung!«, sagt Jugendsekretärin Sandra Rebohm. Es sei gut, dass die IG Metall Tarifverträge zur Übernahme nach der Aus-

bildung abgeschlossen hat und die Auslerner und Auslernerinnen unbefristet oder zumindest für zwölf Monate übernommen werden.

Allerdings: Ob mit oder ohne Tarifvertrag – nur das Engagement der Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sichert die Übernahme tatsächlich. So konnte zum Beispiel nur dank des

Einsatzes der JAV bei Dräger allen Auslernern ein unbefristetes Arbeitsverhältnis angeboten werden. »Wir haben zusammengehalten und gemeinsam mit den Auslernern, dem Betriebsrat und der IG Metall für die Einhaltung des Tarifvertrages gekämpft! Es lohnt sich, in der IG Metall zu sein!« fasst Jan Beckmann, JAV-Mitglied bei Dräger, zusammen.





Beschäftigtenbefragung 2017: mitmachen – mitreden – mitgestalten

Die Tarifverantwortlichen der IG Metall Wesermarsch haben im Januar den Fahrplan für 2017 festgelegt. Anfang 2017 steht wieder eine große, zentrale Befragung von Mitgliedern und Beschäftigten bundesweit an. Nach den guten Erfahrungen mit den Beschäftigtenbefragungen 2009 und 2013 ist auch diesmal das Ziel, Mitglieder und Beschäftigte in allen Branchen unseres Zuständigkeitsbereichs an der Weiterentwicklung wichtiger Projekte zu beteiligen.

Befragungszeitraum ist von Mitte Januar bis Anfang März. Das Thema Arbeitszeit ist ein Schwerpunkt der Befragung 2017. Im Jahr der Bundestagswahl liegt ein weiterer Schwerpunkt auf allgemeineren politischen Fragen.

Die Ergebnisse können für die betriebliche Verankerung der Arbeitszeitkampagne genutzt werden. Zugleich dienen sie zur Vorbereitung der nächsten Tarifrunden. Außerdem wird sich die IG Metall We-

sermarsch mit Verweis auf die Befragungsergebnisse stark und glaubwürdig in den Bundestagswahlkampf einbringen, und sie wird sich für eine arbeitnehmerorientierte Politik einsetzen.

Mobiles Arbeiten
Sicherheit Arbeitszeitkonten
Schichtarbeit Arbeitszeiten
Flexibilität Arbeitssituation
Pflege
Vereinbarkeit Arbeitsplatz
Privatleben Bundestagswahl
Regelarbeitszeit Selbstbestimmung
Weiterbildung Kinder
Ansprüche Überstunden
Gerechtigkeit

DIE BEFRAGUNG 2017



Unterstützung für die IG Metall Wesermarsch



Bojidar Beremski, Trainee IG Metall

Vom 4. Januar bis zum 10. Februar ist der Trainee Bojidar Beremski in der Geschäftsstelle Wesermarsch im Einsatz. Bojidar wohnt in der Nähe von München, ist 31 Jahre jung und absolviert in der Wesermarsch seinen ersten Praxiseinsatz für die IG Metall. Schwerpunktmäßig betreut er die Beschäftigtenbefragung 2017 in den Betrieben der Wesermarsch und steht den IG Metall-Mitgliedern dazu bis zum 10. Februar zur Verfügung wesermarsch@igmetall.de. Dann heißt es auch schon wieder »Tschüss« und »Servus« für Bojidar, der seine Trainee-Ausbildung im Oktober dieses Jahr beenden wird.



Kommunikation für Betriebsrätinnen

Ob vor großem Publikum oder im Gespräch: Immer geht es für den Betriebsrat darum, andere von guten Zielen und richtigen Wegen zu überzeugen.



Im November 2016 hat sich das Metallerrinnen-Forum der Geschäftsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven für das alljährliche Wochenend-Seminar im Seminarhotel Aurich getroffen.

Neben der Organisation und der Jahresplanung für 2017 stand das

Hauptthema »Kommunikation für Betriebsrätinnen« im Vordergrund.

Wie verschaffe ich mir Gehör, und wie überzeuge ich meinen Gesprächspartner? Welche überzeugenden Techniken zur Konfliktlösung können genutzt werden? Auch wenn die Argumente gut sind, müssen sie

gut »verkauft« werden, um damit die Betriebsratsarbeit noch erfolgreicher zu gestalten. Ob vor großem Publikum oder im Gespräch: Immer geht es darum, andere von guten Zielen und richtigen Wegen zu überzeugen.

Sven Beyersdorff, der als Referent zur Verfügung stand, zeigte dazu Techniken auf und veranschaulichte mit gemeinsamen Rollenspielen, dass in allen sehr unterschiedlichen Situationen, die sich ergeben können, der rhetorischen Kompetenz eine besondere Bedeutung zuteil wird.

Mit großer Begeisterung nahmen die Kolleginnen des Metallerrinnen-Forums die Ausführungen, Tipps und Tricks auf, um sie als Unterstützung in der täglichen Arbeit zu nutzen.

Darüber hinaus standen die Planungen für den 8. März, den Internationalen Frauentag, und viele andere Themen an. Es wurde geplant, beleuchtet und diskutiert, damit auch das Jahr 2017 von vielen betriebli-

chen und politischen Frauenthemen begleitet wird.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch einer Delegation des Ortsfrauenausschusses der Geschäftsstelle Emden. Hier ging es darum, sich kennenzulernen und die jeweilige Arbeit vorzustellen. Auch die IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven besuchte mit einer Delegation die Emdener Kolleginnen in ihrem Seminar, das in Oldenburg stattfand. Alle waren sich einig: In Zukunft soll das Netzwerk noch weiter ausgebaut werden. Durch die zukünftige Zusammenarbeit kann bei gemeinsamen Themen der Austausch dazu führen, das Rad nicht immer neu erfinden zu müssen.

Fazit: Die Zeit, um sich auch über betriebliche Inhalte auszutauschen, sich zu unterstützen und zu Netzwerken, wird in jedem Wochenend-Seminar der Frauen mit viel Spaß und großer Aufbruchsstimmung genutzt und genossen.

Aktiven-Treffen in Lohne

Seit Dezember ist die IG Metall Oldenburg nun auch in Lohne vor Ort. Im dortigen neuen Büro sollen die Aktiven-Treffen für den Raum Süd-Oldenburg fortgesetzt werden.

Deshalb sind alle interessierten Mitglieder, Betriebsräte und Vertrauensleute für den 15. Februar, 18 Uhr, in die Marktstraße 1 in Lohne eingeladen. Gemeinsam werden dabei das Jahr geplant und kommende Termine festgelegt.

Bis dahin sollten Interessierte sich zu folgenden Ideen für die Jahresplanung Gedanken machen: Betriebserschließungen, Kampagnen wie Rente und Arbeitszeit in Bezug auf die Bundestagswahl sowie Tarifrunden und Aktionen in der Region. Die IG Metall freut sich auf euch!

Zur besseren Planung bittet die IG Metall bis zum 10. Februar um Anmeldungen unter der Tel. 0441 21857-0.

►IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg,
Tel.: 04331 14 30-0, Fax: 04331 14 30-33,
✉ rendsburg@igmetall.de, igmetall-rendsburg.de
Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Ingrid Strutz



Foto: IG Metall Rendsburg

Aktiventreffen bei Wiedemann: Die Belegschaft wird auf die Wahl vorbereitet.

Betriebsratswahl bei Wiedemann in Husum: Zeichen stehen auf Beteiligung

Das Votum der Belegschaft stimmt optimistisch. Im März wird gewählt.

»So eine Wahlversammlung ist nichts für schwache Nerven.« Trotz der Strapazen sieht Volker Dralle noch recht entspannt aus. Gerade ist er gemeinsam mit Claudia Neumüller und Erich Schertel auf einer Betriebsversammlung bei Wiedemann in Husum zum Wahlvorstand gewählt worden. 155 von 210 Stimmen erhielten die drei – ein überragendes Mandat, um die Betriebsratswahl einzuleiten.

»Den Tag haben wir sorgfältig vorbereitet. Vor ziemlich genau einem Jahr haben wir uns als Aktive das erste Mal getroffen«, erinnert sich Dralle. Anfangs setzte man sich in kleiner Runde zusammen, dann wuchs der Kreis stetig an. »Irgendwann wurde es schwierig mit den Kapazitäten der Gaststätte«, fügt er grinsend hinzu.

Dabei war es keineswegs ausgemachte Sache, dass die Anstrengun-

gen zielstrebig auf die Gründung eines Betriebsrats hinauslaufen würden. Claudia Neumüller blickt zurück: »Die Frage, wie so eine Wahl im Einzelnen abläuft, haben wir erst ganz zum Schluss aufgegriffen. Anfangs haben wir uns vor allem über unsere gemeinsamen Themen im Betrieb ausgetauscht – was wollen wir verändern und verbessern?«

Ergebnis dieses Austauschs: Der Themenspeicher war schnell gefüllt:

Brauchen wir nicht Ankündigungsfristen für Samstagsarbeit? Wird meine Arbeitszeit auch vollumfänglich erfasst? Habe ich einen Anspruch, geleistete Mehrarbeit auszugleichen? Oder: Können wir Einfluss auf das betriebliche Miteinander nehmen? Wie können wir die Qualität der Ausbildung fördern?

»Die Antwort auf alle diese Fragen war: Wir können die betriebliche Wirklichkeit zu unseren Gunsten gestalten. Allerdings nur dann, wenn wir gemeinsam stärker werden«, fasst Neumüller die Diskussion zusammen. Erich Schertel ergänzt: »Ein Betriebsrat ist schnell installiert. Aber was soll der tun, wenn er keine gut organisierte Belegschaft in seinem Rücken hat?«

Gefragt, getan. Die Aktiven bei Wiedemann schlossen sich zusammen, um gemeinschaftliche Schlagkraft zu entwickeln, und zwar mit Erfolg. Das Votum der Belegschaft für einen Betriebsrat zeigt, dass Mitbestimmung auch in eigenümergeführten Familienunternehmen kein Fremdwort sein muss.

Die Wahl soll im März stattfinden. Wie man auch diese erfolgreich gestalten will? Erich Schertel: »Ganz einfach: Wir werden wieder für unsere Themen werben und dafür, diese mit Beteiligung der Belegschaft zu verwirklichen.«



►TERMINE

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

■ 14. Februar, 17 bis 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

■ 14. Februar, 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Jahresprogramm für Senioren

Auch im Jahr 2017 bietet der Senioren-Arbeitskreis wieder interessante Veranstaltungen zu aktuellen Themen an.

Anlässlich der Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 7. Mai führt der Senioren-Arbeitskreis eine Veranstaltungsreihe durch. Zum Auftakt diskutiert ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen am 21. Februar ab 15

Uhr mit den IG Metall-Senioren. Der Landtagsabgeordnete Hans Hinrich Neve, CDU, steht den Senioren am 21. März ab 15 Uhr Rede und Antwort.

Die dritte Diskussionsrunde findet am 18. April ab 15 Uhr mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Kai Dolgner, SPD, statt. Ort: Begegnungsstätte Grüne Straße in Rendsburg.



Foto: IG Metall Rendsburg

Der Senioren-Arbeitskreis lädt zum Diskutieren ein.

►IMPRESSUM

IG Metall Rostock-Schwerin

August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock,

Tel.: 0381 375 99-0, Fax: 0381 375 99-20,

► rostock@igmetall.de, ► igmetall-rostock-schwerin.de

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich), Alex Brose

Bildung nach Wunsch

Auch in diesem Jahr bietet die IG Metall wieder zahlreiche Seminare für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Vertrauensleute und andere aktive Mitglieder der IG Metall an. Das passende Bildungsprogramm hierzu gibt es in den Betrieben, bei den Betriebsräten und in der IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort. Auch wer nicht Mitglied einer betrieblichen Interessensvertretung ist, hat Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub im Jahr. Hierzu berät die IG Metall gerne.

Sollte für die betrieblichen Interessensvertretungen kein passendes Seminar dabei sein, so bittet die IG Metall um eine entsprechende Mitteilung. Sie wird dann passgenaue Seminare vor Ort anbieten. Alle Seminare stehen im Internet unter:

► bildungsportalkueste.de.

JAV-Seminar

Vom 8. bis zum 13. Januar waren die neugewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) zum Grundlagenseminar in Berlin eingeladen. 26 JAVen aus Rostock, Wismar und Lübeck haben sich dort mit dem Basiswissen für jede Jugend- und Auszubildendenvertretung beschäftigt, sodass jetzt die aktive Arbeit zur Verbesserung der Ausbildungsbedingungen in den Betrieben starten kann beziehungsweise dafür gesorgt werden kann, dass die Ausbildung in den Betrieben gut bleibt.



Junge Aktive vor LTA Anlagentechnik in Brüsewitz.

Erschließungsteams nehmen Fahrt auf!

Die Ortsvorstände der IG Metall Rostock und Schwerin haben auf ihrer Herbstklausur die Einrichtung von Erschließungsteams beschlossen. Sie wollen Betriebe, in denen die IG Metall schwach oder gar nicht organisiert ist, mit einem Team aus ehren- und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen aufsuchen und von Betriebsräten und der IG Metall überzeugen. Der Ansatz »Von Kollegen – für Kollegen« wurde im letzten Jahr schon bei LTA Anlagentechnik in Brüsewitz von einer Gruppe Junger Aktiver praktiziert und ist bei den Beschäftigten gut angekommen.

Hierzu werden noch Kolleginnen und Kollegen gesucht, die Spaß daran haben, Beschäftigte über ihre Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen zu informieren.

Los geht es vom 3. bis zum 5. März im IG Metall-Bildungszentrum in Berlin. Mit Hilfe von Experten wird ein Fahrplan für die nächsten Wochen ausgearbeitet und das Vorgehen anhand einzelner Betriebe konkretisiert. Von Kollegen – für Kollegen – für gute Arbeit! Bei Interesse einfach melden bei:

► Alex.Brose@igmetall.de

Befragung zur Arbeitszeit

Vom 16. Januar bis zum 26. Februar führt die IG Metall eine bundesweite Beschäftigtenbefragung durch.

Zum einen will die Gewerkschaft wissen, wie die Situation in den Betrieben ist und wie zufrieden die Beschäftigten mit ihr sind. Zum anderen beteiligt die IG Metall damit die Kolleginnen und Kollegen aktiv an der Kampagne »Mein Leben –

meine Zeit. Arbeit neu denken«. An der Befragung kann jede und jeder Beschäftigte aus den organisierten Betrieben teilnehmen.

Die Fragebögen gibt es bei den Betriebsräten. Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall Rostock und Schwerin einen Euro an ein soziales Projekt vor Ort. Also Mitmachen!

TRW-Tarifbuch

Der erste Tarifvertrag bei ZF / TRW in Laage ist schon eine Weile unterschrieben. Jetzt bekommen die Mitglieder der IG Metall diesen auch in gebundener Form. Beim Betriebsrat im Büro wartet das »Tarifbuch« darauf, von den Mitgliedern abgeholt zu werden. Sollten noch etwaige Fragen hierzu offen sein oder Unklarheiten bestehen, so kann der Betriebsrat hierbei auch gleich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

OFA und OHA starten früh

Der Ortsfrauenausschuss der Geschäftsstelle Stralsund/Neubrandenburg und die beiden Orts- handwerkerausschüsse der Geschäftsstellen Rostock und Stralsund haben ihren Plan für 2017 schon aufgestellt. Am Wochenende des 13. bis 15. Januar wurden auf Rügen die Arbeitsfelder und Aufgaben für die kommenden zwölf Monate festgelegt.

Die Frauen aus Stralsund/ Neubrandenburg haben den internationalen Frauentag, den 1. Mai und die Beschäftigtenbefragung besprochen und Abläufe geplant. Außerdem haben sie zur Rente diskutiert und ihre Standpunkte zur politischen Debatte festgelegt.

In den beiden Ortshandwerkerausschüssen ging es um die Erschließung neuer Betriebe, Unterstützung von Mitgliedern in allen Gewerken, die Handwerkskammerwahlen und die Tarifrunde im Kfz-Handwerk. Dieses erfolgreiche Wochenende war ein guter gemeinsamer Start ins Jahr und lässt auf viel Arbeit und Spaß hoffen.

Armin Zander

